

## 125 Jahre Schützenverein Ötisheim 1892 e.V.



Im Jahre 1892 wurde der Zimmerstutzenverein Ötisheim von einigen schießsportbegeisterten Männern gegründet. Davon zeugt auch das untere Hauptstück unserer Schützenkette, das aus dem Jahre 1893 stammt und mit dem Wappen der Gemeinde Ötisheim versehen ist. Im Jahre 1900 trug der Gärtnereibesitzer und erste Schützenmeister Johann Schweikert die „Zimmerschützen-Gesellschaft Ötisheim“ offiziell beim damaligen Oberamt Maulbronn ins Vereinsregister ein. Der Verein gehörte nun der Unterländischen Zimmerschützen-Vereinigung und dem Württembergischen Zimmerschützenverband an.

Über den 1. Weltkrieg verlor sich verständlicherweise das Interesse am Schießsport, doch 1920 wurden die Mitglieder der Zimmerschützengesellschaft wieder aktiv. Es wurde versucht mit dem damaligen Kriegerverein im Ortsteil Schönenberg, der einen Schießstand betrieb, zusammenzuarbeiten. Doch in der Gaststätte Sternenschanze fanden die Schützen ihr neues Vereinslokal in dem sie bald ein paar Zimmerstutzenschießstände errichteten. Die Lokalfrage musste mehrmals gelöst werden und so wechselte man von der Gaststätte Sternenschanze in die Gaststätte Traube, Krone und Adler. Im Jahre 1925 fand das Württembergische Landesschießen in Ötisheim statt. 1928 fand unter der Leitung des Ehrenschiützenmeisters Johann Schweikert und des Schützenmeisters Gustav Roller das 4. Gau-Schießen statt.

Im Jahre 1945 wurde auf Anordnung der Besatzungsmächte die Auflösung der „Zimmerschützengesellschaft Ötisheim“ verfügt und das gesamte Vermögen beschlagnahmt. Die gewonnenen Pokale gingen durch Plünderung verloren.

Nach Aufhebung des Kontrollratbeschlusses kamen am 4. September 1952 acht schießfreudige Männer, zum größten Teil frühere Mitglieder des Vereins, im Gasthaus Adler zusammen, um den „Schützenverein Ötisheim“ zu gründen. Bei dieser Wiedergründung wurde der Sohn des früheren Ehrenschiützenmeisters Johann Schweikert, Albert Schweikert zum Oberschiützenmeister gewählt. Der Eintrag ins Vereinsregister erfolgte am 17. Oktober 1952 beim Amtsgericht Maulbronn. Eine große Stütze des Vereins war die Mitgliedschaft des damaligen Kreisschiützenmeisters Otto Bulwer, welcher seit dem Fliegerangriff 1945 in Pforzheim seinen Wohnsitz nach Ötisheim verlegte und dem Schützenverein mit Rat und Tat zu Seite stand. Zuerst schoß man im Hof des Schützenkameraden Albert Schweikert, daraufhin wurde beim Schützenbruder Georg Scheuer in der Gaststätte Schauinsland drei

Schießstände errichtet. Schon 1952 beteiligte man sich mit sieben Schützen am Württembergischen Landesschießen in Stuttgart. Das Standeröffnungsschießen mit der SG Pforzheim dauerte damals noch 2 volle Tage. 1953 zählte man bereits 59 Mitglieder und besaß 4 Luftgewehre. Das erste Schützenfest fand 1953 statt und wurde, unter anderem, mit einem Festumzug gefeiert.

Am 11. April 1954 fand das Vergleichsschießen zwischen Niefern und Ötisheim statt. Unsere 1. Mannschaft beteiligte sich am 1. Kreisschießen.

Im Mai 1955 feierte man mit etwas Verspätung das 60-jährige Jubiläum des Vereins.

Auch musste man 1955 ein neues Vereinslokal suchen, welches man in den Räumen der Firma Lanzel fand. Hier fand dann auch das Herbst- und Weihnachtsschießen statt.

1956 zählte der Verein 79 Mitglieder.

Bei den Luftgewehrschießen 1957 und 1958 wurden etliche Preise errungen.

1960 wurde eine Jugendmannschaft sogar Kreismeister.

Der Wunsch ein eigenes Vereinsheim zu bekommen ist so alt wie der Verein selbst. Dank des großzügigen Entgegenkommens der Ötisheimer Gemeindeverwaltung unter der Regie von Bürgermeister Albrecht, konnte 1961 mit dem Bau des eigenen Schützenhauses begonnen werden. Richtfest war hier am 19. Juni 1961, die Fertigstellung wurde im September 1962 mit einem großen Preisschießen gefeiert. Es wurden beim Bau über 3000 freiwillige Stunden geleistet.

In den folgenden Jahren fanden sich immer wieder Schützinnen und Schützen zusammen, die bei Landesmeisterschaften, Rundenwettkämpfen und Freundschaftsschießen erfolgreich waren.

1974 beteiligte man sich mit einem großen Festwagen am Festzug des Knittlinger Schützenvereins.

1975 errang unsere 1. Luftgewehr-Mannschaft den Gruppensieg bei den Rundenwettkämpfen.

1976 wurde Ulrich Ehemann 1. Ritter beim Landesschützenkönigsschießen.

1977 wurde Kurt Fleischer 1. Oberschützenmeister des Schützenvereins Ötisheim. Wir begrüßen ihn zur heutigen Feierlichkeit zusammen mit seiner Frau recht herzlich.

1979 wurde der nicht mehr den Vorschriften entsprechende Schießstand

umgebaut. Mit hohem Arbeitsaufwand wurde unter der Vorstandschaft um Oberschützenmeister Martin Bischoff, der die Geschicke von 1983 – 1999 lenkte, der Vorplatz des Schützenhauses in Eigenleistung mit Betonsteinen ausgelegt. Ebenfalls 1979 beteiligte man sich am 1. Ötisheimer Straßenfest. Auch Martin Bischoff begrüßen wir heute Abend in unserer Runde.

1981 hat man im Schützenhaus eine Zentralheizung eingebaut.

In den Folgejahren gingen einige Titel an Ötisheimer Schützen. Alle aufzuzählen, würde den heutigen Abend sprengen.

1991 wurde der Erweiterungsbau, verbunden mit einer zusätzlichen Schießanlage erstellt.

Im Jahr 1992 wurde das 100-jährige Vereinsjubiläum groß gefeiert mit Festbankett und Fahnenweihe durch Walter Prokop, Unterhaltungsabend, Festumzug, Kinderfestumzug und vielen anderen Veranstaltungen.

1998 übernahm Jürgen Graf nach 16 Jahren das Amt des Oberschützenmeisters von Martin Bischoff.

Mit erfolgreichen Luftgewehr-Schützen wie z.B. Sonja Graf ging man ins neue Jahrtausend.

Die Großkaliber-Schützen, anfangs eher skeptisch beäugt, übernahmen das Ruder beim Schützenverein Ötisheim. Im 1991 erstellten Anbau kann auf einer 25-Meter-Bahn mit großkalibrigen Revolvern und Pistolen geschossen werden. Auch hier gingen in den vergangenen Jahren schon einige Kreismeister-einzel- und -mannschaftstitel nach Ötisheim.

Jährlich wird das Schützenfest auf dem Vereinsgelände veranstaltet, bei welchem auch der Dorfschützenkönig ermittelt wird. Derzeit hat Thomas Blanco diesen Titel inne. Auch der Firmen- und Vereinspokal der örtlichen Firmen und Vereine wird ermittelt. Auch beim Kinderferienprogramm ist der Schützenverein jedes Jahr vertreten und bringt den Kindern das Verhalten mit Waffen nahe. Bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften ist die Resonanz eher gering.

2008 übernahm Arne Bäuerle das Amt des Oberschützenmeister von Jürgen Graf nach 10 Jahren, welches er bis jetzt innehat.

2015 wurde der Großkaliber-Schießstand aufgrund von Beanstandungen des Landratsamtes, in 100% Eigenleistung und mit einem Zuschuss der Gemeinde Ötisheim, auf den neuesten Stand gebracht.

Außer Großkaliber-auch Rundenwettkämpfe und Kreismeisterschaften- wird derzeit keine andere Disziplin geschossen.

Per heute hat der Schützenverein 126 Mitglieder, davon 11 Ehrenmitglieder und wird von einer ganz kleinen Gruppe aufrechterhalten.

Soviel zum kleinen Rückblick aus den vergangenen 125 Jahren. Sicherlich kann nicht jede Veranstaltung oder jeder Preis erwähnt werden, aber grob haben wir die Geschichte angeführt.